

Euro Alpine Youth Alliance (EAYA) (bisher Internationales Bayerisches Jugendcamp)

Zu Besuch bei den Allgäuer Werkstätten in Kempten

Die Teilnehmer des EAYA waren am 05. und 07. August 2013 zu Gast in Kempten. Am 05. August besuchten die Jugendlichen mit PDG/KJ Robert Gareißer, KJA Ulrike Schauf und Peter Ross die Einrichtung der Allgäuer Werkstätten. Aus München waren zudem K-SO Christiane Schilling und Herr Schenk (SOBY) angereist. Beide Referenten informierten die Jugendlichen über das Thema Inklusion und Special Olympics. Wie sich herausstellte, fanden die Ausführungen der Referenten bei den jungen Leuten großen Anklang, zumal die allermeisten mit dem Begriff Inklusion nur sehr wenig anfangen konnten.



Die Teilnehmer am EAYA mit einem „überragenden“ Peter Ross (Mitte hinten im weißen T-Shirt)

Frau Sibylle Knott, Kemptens 3. Bürgermeisterin und Lion im Lions Club Kempten-Cambodunum, begrüßte die Gäste im Namen der Stadt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde ein Rundgang durch die Werkstätten angeboten, wobei ein erster Kontakt mit den Behinderten stattfand. Mit dem Bus fuhr Robert mit den Gästen zum Illerstadion um dort die Sportstätten zu besichtigen, die am Mittwoch, 07.08. für die Wettkämpfe genutzt werden sollten.



Sport, Spiel und (Ent-)Spannung ...

Am Mittwoch, den 07. August, wurden dann ab 13.00 Uhr die besten Stockschützen ermittelt. Außerdem wurde auch in gemischten Mannschaften mit viel Spaß und Einsatz Hockey gespielt. Das Miteinander und der Spaßfaktor waren ganz groß geschrieben !!! So mancher "Zaungast" schaute verwundert und interessiert bei den Wettkämpfen bzw. Spielen zu.

Lionsfreunde aus den LCs Kempten-Buchenberg und Kempten-Cambodunum haben nach Abschluss der sportlichen Aktivitäten dann die Grills angeworfen und es wurden Steaks und Bockwürste gegrillt, gesponsert von LC Kempten (Allgäu), LC Kempten-Cambodunum, und die Getränke steuerte LF Zötler, LC Kempten-Buchenberg, bei. Wie man sieht, war kein großer finanzieller Aufwand notwendig, sicher ein interessanter Hinweis für die Clubs, die sich im kommenden Jahr einbringen könnten.

Und, wir wir wieder einmal feststellen konnten: Es finden sich immer einige Lionsfreunde die gerne unterstützen und mitmachen.

Bei der Siegerehrung gab es Urkunden und teilweise Shirts für die Behinderten, die "LIONS-Jugendlichen" wurden namentlich erwähnt. Verschwitzt und etwas erschöpft aber überglücklich wurden die Behinderten in ihre Einrichtung gebracht und unsere Jugendlichen waren um eine sicher nachhaltig wirkende Erfahrung reicher.
(Text: ZCH II/2 Brigitte Ankele / Fotos: privat)